

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 7

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mann (Schlecht gelaunt, zur gleichaltrigen Gattin, die ihre Gründe hat, die Hausgeschäfte ohne dienstbaren Geist zu besorgen): „Was ist das wieder für eine Ordnung im Haus, heute! Der Tisch steht natürlich wieder viel zu nah an meinem Stuhl und ich glaube gar, du reflektierst darauf, daß ich meine Rauchrequisiten selber abstauben werde; überhaupt — — —“

Frau (mit erzwungener Ruhe): „Überhaupt thust du besser, dich nicht unnötig aufzutreiben du bringst es doch nicht dazu, daß ich ein Mädchen ins Haus nehme!“

Der Adler stammt von Spatzen nicht.
Die Eule nicht vom Kauze.
Und wer mit seinem Mund nicht spricht,
Der schwagt mit seiner Schnauze.

Briefkasten der Redaktion.



famen Spiels nun genug. — **A. F.** Ihr Kampftag war schon in verschiedenen Zeitungen zu lesen. Dank für den Separatabzug. — **Kratzbürste.** Büchlein end-

T. i. A. „Der Irrtum ist viel leichter zu erkennen, als die Wahrheit zu finden; jener liegt auf der Oberfläche, damit läßt sich wohl fertig werden; diese ruht in der Tiefe, danach zu forschen ist nicht Federmanns Sache.“ Dieser Goethe'sche Spruch würde vortrefflich in das Album des „berühmten“ Politikers passen. — **O. J. i. G.**

Die Reimjäger sollen ihr Botum nur auf Coupons schreiben, da sie sich so ungern davon trennen. Die Nachwelt weiß dann, welche Interessen sich hinter dem vielgerühmten „Patriotismus“ bargen. — **M. O. i. Z.** „Läßt uns heucheln, weil heucheln nützt“ singen sie in den Hugenotten. — **B. i. Mch.** Ruhdrecklein gibts in keinem Fall, seitdem das Külein aus dem Stall; bei ihm nur hat's ein Zwecklein, es liegt ja gern im Drecklein. — **R. J. i. B.** Wenn möglich in nächster Nummer: aber sonst wäre des grau-

lich abgegangen; aber Abonnement noch nicht eingetroffen. — **Emmethaler.** War lediglich ein Druckfehler; der Autor ist ein wachsächter Berner. — ?? Haben Sie die Zeitschriften am Schlusse unseres Briefkastens noch nie gelesen? Bitte, holen Sie das Verjämme gelegentlich nach. — **Augustin.** Aus unaufgeklärten Gründen liegen geblieben. Wird nächste Woche Erledigung finden. — **F. S. i. u.** Der Harmonie-Maskenball wird allerdings großartig; aber er ist nur für Mitglieder, also nur noch rasch eintreten und Ihre sehrende Seele wird befriedigt werden. — **Oul.** Wer in der Conjugation der französischen Zeitwörter nicht ganz zielsetzt ist, schaffe sich das soeben im Verlag von L. Zolli in Berlin von J. Lehmann erschienene Büchlein an: „Conjugationstabellen der schwierigsten Verben“. Es ist sehr gut und kostet nur 1 Fr. — **O. G. i. N.** Ein junges Mädchen meinte jüngst, als es las, daß Venus und Jupiter zusammenstossen, da werde wohl ein neues Sternchen zum Vortheil kommen. — **T. U. i. D.** In dem „Mutterlied“ heißt die für Ihren Fall passende Strophe:

Des Abends im Theater
Sitz ich mit gierem Sinn,
Und schmunde wie ein Kater
Nach jeder Tänzerin.
Mit meinem Opernbauder
Schau ich nach Wad' und Brust:
Ach, lieber Gott, ein Mutter
Hat auch so seine Lust.

Origenes. Diverse kleine Sächselchen sind uns jetzt angenehm, namentlich wenn sie Erdgout haben. — **G.-Z. C. i. P.** Gemüthliche Nummern sind abgegangen. Wegen des andern machen Sie sich gefaßt, Sie müssen vor den Richter! — **E. R. i. A.** Nur einige wenige Strichlein und nun macht sich das Ding famos. Gesl. einmal bei uns vorspielen. — **G. S. i. S. G.** Die St. Galler Tramaginen führen seit einiger Zeit große Reklamenschilder der Firma Suchard. Und als nun diesen Tage ein solcher Wagen in Schne stehet blieb und nicht stolt gemacht werden konnte, meinte ein zusehender Appenzeller: „Dönd Ihr gab d'Chofolade ablaibe.“ — **S. i. S. C.** Warum denn in die Ferne schweifen, sieh, das Gute liegt so nah. — **Peter.** Schade; hoffentlich besserts wieder. Neben so ernste Zeiten sollte man Indispositionen kein Recht einräumen. — **N. N.** Es braucht ja einer das Gejeh gar nicht zu kennen; wenn er nur sieht, wer dagegen ist, hat er vollaus Grund genug, dafür zu sein. — **Theo.** „Doch auch dessen, der mit Schädel und mit Horn hungrig ist, pflichtigt, sei nicht vergessen.“ — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4b)

Zürich Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. Bahnhof-Buffet

Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

Tonhalle Zürich. Samstag, 26. Febr. 1898 Grosser Maskenball.



Hofer & Co., Zürich

Augustinerhof 5 — Peterstrasse 10

Lithographie, Druckerei und Verlag

empfehlen:

Plan der Stadt Zürich 1 : 10,000, neueste Ausgabe, offen Fr. 2, kart. Fr. 2.20	1.—
A B C-Plan von Zürich, sehr praktische Ausgabe in Buchform, neu nachgeführt	— 50
Kleines Album von Zürich	4.—
Rundpanorama am Stadttausquai	3.—
Schweiz. Fischkochbuch, mit 12 farbigen Tafeln, unentbehrliches Handbuch für die Küche	2.—
Petersen, Tableau der schweizer. Hunderacen	16.—
Petersen, Jagd- und Sporthunde, Prachtwerk	10.—
Alteste Karte der Schweiz, anno 1538, 10 Blätter von A. Tschudy	40.—
Karte des Kantons Zürich, anno 1667, 56 Blätter mit Beschreibung von H. C. Gyger, gebunden	4.50
Vogelschankkarte von Zürich, anno 1576, von J. Murer	4.—
Karte von Alt-Zürich mit den Schanzen anno 1800	—
Gleichzeitig empfehlen wir unsere Anstalt zur raschen Anfertigung von Drucksachen jeder Art.	

Geschäftsleute, welche ihre Kundsame bei Hoteliers und Restaurateuren suchen, inserieren am erfolgreichsten im „Gastwirt“, Zürich.

Privatschule

für

Zeichnen und Malen.

Der Unterzeichneter eröffnet am 1. März 1898 eine Schule für figürliches Zeichnen und Malen für Damen und Herren.

Nähre Auskunft erteilt

F. Boskovits jun.,
Seidengasse 20, Zürich I.

E. Schwyz & Cie.,

vorm. Cosulich-Sitterding

ZÜRICH V

Hottingerstrasse.

Gegründet 1840.

Fabrik feuer- und diebstahlsicherer Geld- und Bücherschränke

mit geb. genom. Stahlmantel und patentierte, federlosem Hauptschloss.

Spezialität: Panzer- u. Doppelpanzerkassen mit glasharter, unanbohrbarer Aussenseite. Bank-

Einrichtungen nach neuesten u. bewährtesten Konstruktionen: 12-26

Banktresors, Stahlkammern, Depositen-

Safe-Schränke, Gewölbehüthnen etc.

Ehren-Diplom. Kantonale Gewerbeausstellung Zürich 1894.

Telephon 185.